



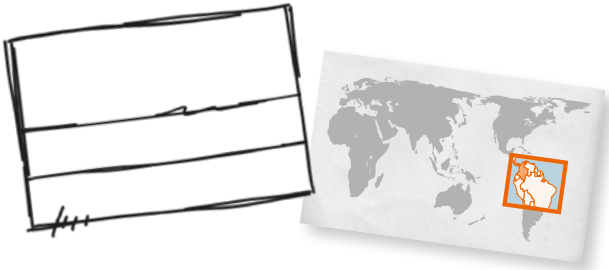
Kunst gegen Gewalt

Didaktisches Material zum Thema
Friedenserziehung in Kolumbien

für Schüler*innen der Sekundarstufe 1



Landesinformation Kolumbien



⇒ Welche Farben hat die kolumbianische Fahne? Male sie fertig aus.

Die Nachbarländer von Kolumbien heißen Ecuador (Westen), Peru (Südwesten), Venezuela (Osten), Brasilien (Südosten) und Panama (Norden).

⇒ Trage Kolubiens Nachbarländer und die Hauptstadt Bogotá auf der Karte ein!



Kolumbien wurde nach Christoph Kolumbus benannt, obwohl dieser nie dort gewesen ist. Bis zur Ankunft der Spanier gab es verschiedene indigene Hochkulturen, die miteinander Handel trieben und unter anderem die Goldschmiedekunst beherrschten. Im 17. Jahrhundert kamen 80 Prozent der weltweiten Goldproduktion aus Kolumbien.

Seit 1810 ist Kolumbien von Spanien unabhängig. Heute werden vor allem Erdöl, Erdgas, Steinkohle, Gold, Smaragde, Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze,

Bananen, Blumen, Chemikalien, Baumwollprodukte, Zucker und Vieh exportiert. Außerdem wächst in Kolumbien der Coca-Strauch, aus dem die gefährliche Droge Kokain gewonnen wird. Sie ist verboten, aber es lässt sich sehr viel Geld damit verdienen. Kolumbien ist der größte Produzent von Kokain.

In Kolumbien arbeiten zehn Prozent der Kinder zwischen 5 und 14 Jahren. Offiziell ist das erst ab 15 Jahren erlaubt, aber viele Eltern verdienen nicht genug, um die Familie zu ernähren. Die meisten Kinder arbeiten auf Plantagen für Kaffee, Zuckerrohr oder Baumwolle, einige arbeiten in Kohle- oder Bergbauminen, andere im Drogenhandel. Viele Kinder arbeiten auf der Straße, wo sie etwas verkaufen oder betteln oder sie sammeln verwertbaren Müll. Mädchen arbeiten häufig als schlecht bezahlte Hausangestellte.

Mehr als zwei Drittel aller Menschen in Kolumbien leben in Städten. Aufgrund des jahrzehntelangen Bürgerkriegs flohen acht Millionen Menschen vor bewaffneten Konflikten innerhalb des Landes in die Städte. Viele ließen sich an den Stadträndern sichererer Regionen nieder. Dort werden sie aber von der Polizei immer wieder gewaltsam vertrieben. Mit der größten Rebellenorganisation FARC wurde 2017 ein Friedensvertrag geschlossen.

	Kolumbien	Deutschland
Fläche	1.141.749 km ²	357.380 km ²
Bevölkerung	49,1 Mio.	82,4 Mio.
Durchschnittsalter	26,3 Jahre	42,6 Jahre
Durchschnittseinkommen	430 €	3.208 €
Amtssprache	Spanisch	Deutsch

Quelle: www.laenderdaten.info, www.welt-in-zahlen.de, Stand 8/2018

⇒ Vergleiche die Aussagen über Kolumbien mit denen von Deutschland und formuliere ein Ergebnis.

Projektinformation

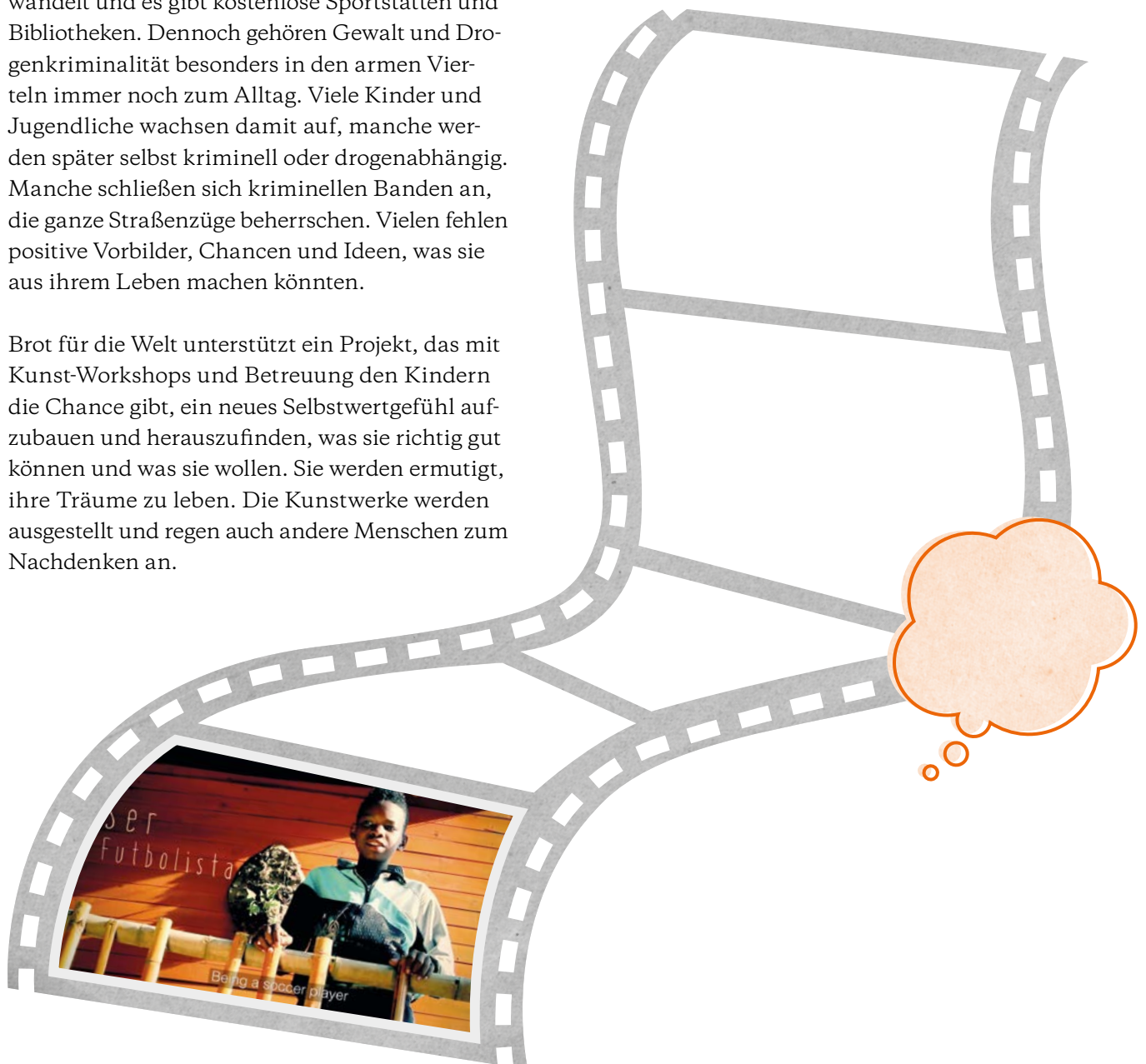
Jahrzehntelang gab es Krieg in Kolumbien. Die Region Antioquia ist eine der am stärksten davon betroffenen Regionen. Das merkt man besonders in der Hauptstadt Medellín. Dort leben drei Millionen Menschen. Viele von ihnen wurden mit Gewalt aus ihren Dörfern vertrieben. Die Stadt selbst war stark umkämpft. Sie galt als eine der gefährlichsten Städte der Welt. Jedes Jahr wurden dort 6.500 Menschen getötet.

Inzwischen ist es ruhiger. Die Regierung hat gefährliche Gebiete in öffentliche Parks umgewandelt und es gibt kostenlose Sportstätten und Bibliotheken. Dennoch gehören Gewalt und Drogenkriminalität besonders in den armen Vierteln immer noch zum Alltag. Viele Kinder und Jugendliche wachsen damit auf, manche werden später selbst kriminell oder drogenabhängig. Manche schließen sich kriminellen Banden an, die ganze Straßenzüge beherrschen. Vielen fehlen positive Vorbilder, Chancen und Ideen, was sie aus ihrem Leben machen könnten.

Brot für die Welt unterstützt ein Projekt, das mit Kunst-Workshops und Betreuung den Kindern die Chance gibt, ein neues Selbstwertgefühl aufzubauen und herauszufinden, was sie richtig gut können und was sie wollen. Sie werden ermutigt, ihre Träume zu leben. Die Kunstwerke werden ausgestellt und regen auch andere Menschen zum Nachdenken an.

⇒ **Schaut euch den Film „Corporación Proyectarte. Video Institucional“ auf youtube an: www.youtube.com/watch?v=ucyXXWGN65o und arbeitet heraus, wovon die Kinder in Medellín träumen!**

⇒ **Trage so viele Träume der Kinder wie du verstehst in den Filmstreifen ein. Male dich daneben und formuliere deinen eigenen Traum in die Gedankenblase.**



Thema Gewalt

Viele Kinder in Kolumbien leben unter schlechten Bedingungen. Sie werden Opfer von Ausbeutung und Gewalt. Dabei hat auch Kolumbien die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen unterschrieben.

Darin verpflichten sich die Länder in Artikel 19 dazu, alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, „um das Kind vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Schadenszufügung oder Misshandlung, vor Verwahrlosung oder Vernachlässigung, vor schlechter Behandlung oder Ausbeutung einschließlich des sexuellen Missbrauchs zu schützen“.

⇒ Tauscht euch paarweise oder zu dritt zu der Frage aus, ob in Deutschland alles dafür getan wird, Kinder zu schützen.

⇒ Benennt Personen oder Institutionen, die für diesen Schutz sorgen können und überlegt, wie sie das tun.



⇒ **Wie kannst du selbst einem Kind helfen, was Gewalt erfährt?**

Es ist gut, dass der Schutz von Kindern im Gesetz steht, aber leider halten sich nicht alle Menschen daran. Kinder leiden besonders unter den Folgen von Gewalt. Sie entwickeln Gefühle wie Angst, Wut, Scham, Traurigkeit, Verzweiflung, Lustlosigkeit, Minderwertigkeit oder Schuld. Damit ist es viel schwerer, sich frei und glücklich zu entwickeln.

⇒ **Kennt ihr diese Gefühle, die in Folge von Gewalt entstehen? Versucht sie euch gegenseitig zu erklären.**

⇒ **Im Rätsel sind zehn Worte versteckt (waagrecht und senkrecht), die für die Entwicklung von Kindern gut sind! Prüfe, ob du noch weitere Worte hinzufügen würdest. Schreibe sie in diese Liste.**



N	K	H	I	D	F	R	E	U	D	E	A	A	B	R
C	J	F	H	S	Z	P	E	B	C	V	U	S	K	U
W	F	I	X	V	E	R	T	R	A	U	E	N	T	Y
A	U	N	J	M	L	X	S	O	P	M	S	G	W	D
Q	S	P	A	S	S	X	W	Q	O	K	U	N	S	T
D	K	T	C	Y	P	C	L	S	O	Z	C	I	J	R
N	F	M	G	E	B	O	R	G	E	N	H	E	I	T
H	R	G	C	A	G	P	V	N	R	I	Q	R	C	K
J	E	K	L	I	E	B	E	I	W	F	I	F	S	E
V	I	B	S	J	U	N	T	F	N	Y	I	K	L	A
A	H	C	H	G	E	D	U	L	D	B	D	V	A	D
D	E	R	S	K	T	H	Q	N	K	B	R	Y	C	O
P	I	U	Q	F	S	C	H	U	T	Z	U	V	H	E
O	T	K	R	D	D	J	Z	J	O	R	H	K	E	I
K	R	Q	V	E	J	B	M	U	T	O	K	C	N	D

Sandras Geschichte

Früher lebte Sandra auf einem großen Landgut in der Nähe von San Vicent. Sie hatte viele Freunde dort. Heute ist es verlassen. Sandras Vater wurde von Rebellen getötet. Vielleicht geschah es, weil er ihnen kein Huhn verkaufen wollte oder er nicht zugelassen hat, dass sie seinen Sohn mitnehmen. Sandra spricht nicht gern darüber. Erst blieb die Familie noch, baute Mais, Bananen und Kaffee an, aber dann kamen die Rebellen wieder und nahmen zwei von Sandras Brüdern mit. Da entschied sich ihre Mutter Elvira, zu fliehen.

Sie kamen in die Stadt. Von ihrem Geld kaufte Elvira ein kleines Haus. Zusätzlich suchte sie sich einen Putzjob. Weil die 20 Euro in der Woche nicht reichten, musste Sandra Babysitten. Von ihrem ersten Geld kaufte die Familie Matratzen. „Es gefällt mir hier nicht“, sagt Sandra. „Es ist kalt, und wir kennen niemanden. Außerdem mag niemand Flüchtlinge.“

Als sie sich eingerichtet hatten, fanden sie eine Schule, die sie aufnahm. Sandras Bruder Rubiel blieb nicht lange. Er konnte sich nicht an die Regeln halten. Er war gewalttätig und nahm sogar ein Messer mit in die Schule. Sandra ist jetzt 14. Sie fällt immer noch wegen ihres ländlichen Dialekts auf. Aber ihr größtes Problem ist, dass sie selbst glaubt, sie sei eine schlechte Schülerin. Sandras Mutter ist sehr vom Leben enttäuscht. Sie hat keine Kraft mehr, um weiter zu kämpfen. So ist es auch für Sandra schwer, das Leben positiv zu sehen. Noch ist nicht entschieden, in welche weiterführende Schule Sandra gehen soll. Denn noch weiß sie nicht, wo sie in Zukunft wohnen wird. Ihre Mutter wurde von den Behörden informiert, dass ihr Haus ohne Genehmigung gebaut wurde. Die Familie soll von dort verschwinden.

➤ **Was wünschst du Sandra? Gestalte eine Fortsetzung dieser Geschichte auf einem anderen Blatt, so dass sie ein gutes Ende nimmt.**



Ich mach' mir die Welt – widdewidde wie sie mir gefällt ...

Die Kinder in den armen Vierteln von Medellín haben es schwer. Ihre Welt ist oft nicht so, wie sie sein sollte. An den realen harten Lebensbedingungen lässt sich auch so leicht nichts ändern.

Bei Proyectarte dürfen sie wieder zu träumen beginnen. Sie finden dort einen sicheren Ort, wo sie reden, spielen, lachen und weinen können. Aber vor allem werden sie kreativ. Mit Farben und vielen verschiedenen Materialien gestalten sie ihre Welt, so wie sie ihnen gefällt.

In einem Workshop haben die Kinder selbst Spiegelrahmen gestaltet. Wenn sie nun in diesen Spiegel schauen, dann sehen sie sich selbst in einem Rahmen, der gut zu ihnen passt, in einer Welt, die ihnen gefällt. So können sie Kraft schöpfen und sich immer an ihre Träume erinnern.

➡ **Und welcher Rahmen passt zu dir? Besorge dir im Baumarkt eine Spiegelfliese und gestalte einen Rahmen um sie herum. Oder gestalte einen Rahmen auf dem Papier mit Farben oder verschiedenen Materialien und klebe oder zeichne ein Bild von dir hinein.**

Tipp: Gestaltet eine ganze Galerie mit euren Vorstellungen und präsentiert diese auf dem nächsten Elternabend oder auf einem Schulfest.



Was hat sich für die Jugendlichen durch das Projekt verändert?

Yennifer Ramírez:

“I invest my time in something really valuable, you’ve helped me to forget the difficulties of my neighborhood and home. I learnt to relate with peers and so grow as a person. Thanks to the project I learnt to appreciate the little things, you brought out my positive qualities, and thanks to the project I am the expressive, sincere, kind person that I am today.”

transformed my life and offered me new opportunities to grow. I’m grateful because it has made me strong to take on each day. I am also thankful for the many things that I have learnt, and finally, and most importantly, for the chance to discover the magic of my essence, the true me, my spiritual warrior, my true wisdom.”

John Ocampo:

“I’d like to thank the Project because it has allowed me to connect with my inner self. I’m grateful because it has given me knowledge, because it has

Alex Daniel Alzate:

“Thanks to my teachers at the Project, because I have learnt through art that you can recycle and create lots of beautiful things without damaging our environment.”

➤ Übersetzt die Zitate der Jugendlichen und fasst kurz zusammen, was sich für sie verändert hat. Stellt euch vor, ihr müsstet die Gelder für das Projekt genehmigen. Schreibt eine kurze Einschätzung zu dem Projekt.

➤ Was wollt ihr einmal werden? Entschlüsselt die Berufe und denkt euch eigene aus. Die könnt ihr entweder wieder verschlüsseln und sie euren Freund*innen geben oder ihr stellt sie pantomimisch oder bildlich dar und lasst sie erraten.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
26								5					8		11		3		1						

A T R N A T I N
26 6 1 3 14 8 26 22 1 5 8

T T A R
16 14 22 1 22 19 13 6 1 26 3

I N R A R T
25 5 8 18 13 3 26 3 12 1

P I T
11 5 2 14 1

A P I R I N
6 4 17 26 22 6 11 5 13 2 13 3 5 8

R R
20 14 3 6 4 17 13 3

T I T R
15 13 2 1 9 13 5 6 1 13 3

T I R P R
1 5 13 3 11 20 2 13 7 13 3

Brot für die Welt

Als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland sind wir in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern unterstützen wir arme und ausgegrenzte Menschen dabei, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Kontakt für Anregungen und Rückfragen

Kornelia Freier
Referentin Bildung Schule
Brot für die Welt
Evangelisches Werk für Diakonie
und Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tel +49 30 65211 1467
Fax +49 30 65211 3467
kornelia.freier@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin
Redaktion Kornelia Freier **V.i.S.d.P.** Petra Kohts **Fotos** Thomas Lohnes (Titel + S. 5); Proyectarte **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Mai 2019**



Actionbound

Virtueller Projektbesuch bei Sandra in Kolumbien mit der kostenfreien App Actionbound für Smartphone und Handy.



Materialhinweise

Global Lernen: Material für Lehrkräfte der Sekundarstufen zum Thema Gewaltfreie Erziehung zum Download unter → www.brot-fuer-die-welt.de/global-lernen

Informationen zu Kinderarbeit:
→ www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de

Weitere didaktische Materialien zu verschiedenen Projekten, Themen und Ländern finden Sie unter → www.brot-fuer-die-welt.de/schule



Kampagne 100 Million

Über 100 Millionen Kindern werden weltweit ihre Grundrechte verwehrt. Sie werden zu Opfern von Kinderarbeit, Gewalt und Menschenhandel. Brot für die Welt und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

unterstützen die vom indischen Friedensnobelpreisträger Kailash Satyarthi ins Leben gerufene Kampagne. Nähere Informationen dazu unter → www.brot-fuer-die-welt.de/100million